Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08964181

Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gemeinde Freital, Stadt

Anschrift Am Jochhöh 42d

Gem. * Fl-stck. * Flur Oberpesterwitz * 127/15; 136/11; 136/12; 136/14; 132/1

Bauwerksname Jochhöhschlösschen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Jochhöhschlösschen: Weinbergschloss mit zwei nach 1952 neu gebauten Seitenflügeln, zwei Nebengebäude, Einfriedung und Mauern, Allee, ehemaliger Weinberg und dem Garten (ehem. Kutscherhaus und Stallgebäude) (siehe auch Sachgesamtheitsdokument obj 09301349, gleiche Anschrift); baugeschichtliche Relevanz, landschaftsbildprägend

Denkmaltext

Das Jochhöhschlösschen bei Niederpesterwitz, einen Kilometer außerhalb von Pesterwitz gelegen, ist ein 1795-97 durch den Freiherrn Carl Albrecht von Nimptsch errichtetes, massives Weinberg- und Sommerschlösschen des Rokoko mit drei Geschossen, wobei das dritte Geschoss in das eindrucksvolle, steile Mansarddach mit Dachreiter und Wetterfahne integriert ist; 1952-54 wurden die zwei niedrigeren Seitenflügel, ebenfalls mit Mansardwalmdach, neu errichtet; der Eingangsbalkon des zentralen Kubus sowie die Freitreppe zu dessen überhaustem Eingang wurden in den 1970er Jahren entfernt. Senkrecht zu den Seitenflügeln befinden sich symmetrisch die niedrigeren (eingeschossig mit Drempel) Gebäude des Kutscherhauses und Stalles, die Krüppelwalmdächer mit Fledermausgaupen besitzen. Zahlreiche Einfriedungen und Stützmauern kennzeichnen die Anlage. Zur Talseite leitet unter dem Balkon des zentralen Gebäudes ein mauergefasstes Plateau zum terrassierten Garten und dem ins Weißeritztal abfallenden Weinberg über. Dieser wird von Baumgruppen und Solitärbäumen begrenzt. Das Anwesen, das sich im 19. Jahrhundert auch im Besitz des größten Montanunternehmers im Freitaler Raum, Dathe von Burgk, befand, zeigt nicht nur das baugeschichtlich wichtigste Freitaler Gebäude um 1800, sondern ist auch ein Gartendenkmal von Bedeutung und durch seine exponierte Lage über dem Weißeritztal eine Landmarke. Auch von der Nordseite erweist es sich, zusammen mit einer Lindenallee, die zum Cour d´honneur führt, als bildprägend.

LfD/2012

Datierung 1795-97 (Schloss)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CXII/30/31A**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Obstbäume auf der oberen östlichen Hälfte des Weinberges, nach S



Fotonummer **CXII/30/32A**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Detail der oberen Stützmauer, östl. Hälfte des Weinberges



Fotonummer **CXII/30/33A**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung mittleres Plateau, zwei Terrassen, obere östliche Hälfte des Weinbergs



Fotonummer **CXII/30/34A**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung drei überwachsene Weinbergmauern und zwei Terrassen, östl. Hälfte des Weinbergs



Fotonummer **CXII/33/1A**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Jochhöhschlösschen



Fotonummer **CXII/35/15**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Lindenallee



Fotonummer **CXII/35/16**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Nordansicht



Fotonummer **CXII/35/17**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Hof mit Rosenbeet



Fotonummer **CXII/35/18**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Exedra S



Fotonummer **XLII/81/30**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Rudelgast / Vogt
Beschreibung Jochhöhschlösschen

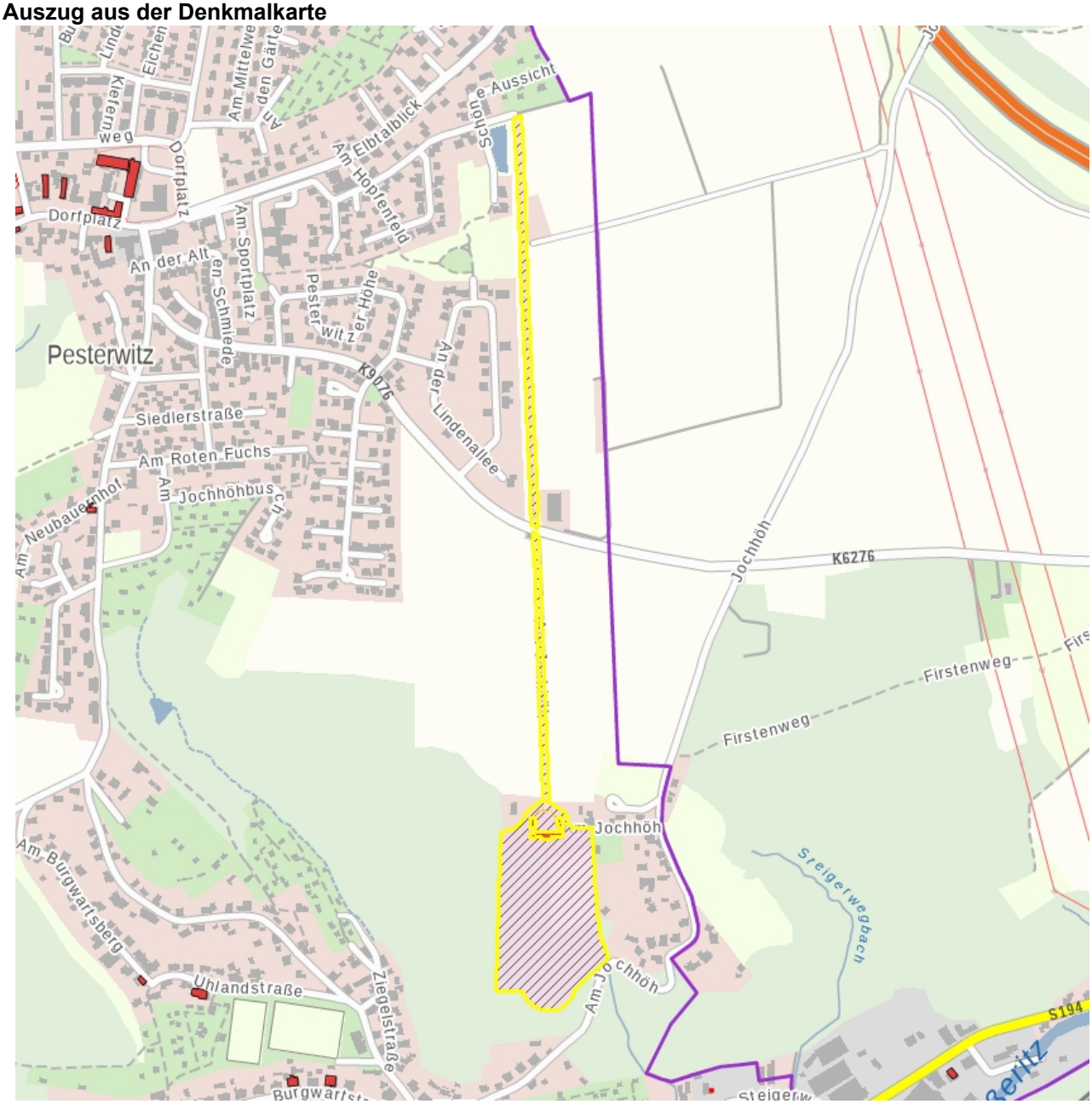


Fotonummer **DF 448 799**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung Blick von der Bannewitzer Straße (Birkigt) nach NNO gegen Collmberg mit Jochhöhschlösschen



Fotonummer **F 08964181 A**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Weinbergschloss mit den zwei Nebengebäude, Einfriedung und Mauern von der Allee aus gesehen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.